

### 78. Freundlos.

Arm ist, wer ohne Freunde  
lebt in Verlassenheit  
und sich nach Freundschaft sehnet  
in seiner Einsamkeit.

Doch ärmer ist, der Freunde,  
die er besaß, verlor;  
denn fürder doppelt einsam  
kommt ihm sein Leben vor.

Am ärmsten doch ist jener,  
der nie um Freundschaft wirbt,  
der ohne Freunde lebet  
und ohne Freunde stirbt.

Sein ganzes langes Leben  
lebt er in Einsamkeit,  
fühlt halb nur seine Freuden  
und doppelt stets das Leid.

*Xib. Altinger.*

### 79. Drei Freunde.

Trau keinem Freund, wenn du ihn nicht geprüft hast! An der  
Tafel des Gastmahls gibt es ihrer mehr, als an der Tür des Kerkers.

Ein Mann hatte drei Freunde. Zwei von ihnen liebte er sehr;  
der dritte war ihm gleichgültig, ob dieser es gleich am redlichsten mit  
ihm meinte. Einst ward er vor Gericht gefordert, wo er unschuldig,  
aber hart verklagt war. „Wer unter euch,“ sprach er, „will mit mir  
gehen und für mich zeugen? Denn ich bin hart verklagt worden, und  
der König zürnet.“

Der erste seiner Freunde entschuldigte sich sogleich, daß er nicht  
mit ihm gehen könne wegen andrer Geschäfte. Der zweite begleitete  
ihn bis zur Tür des Richthauses; da wandte er sich und ging zurück  
aus Furcht vor dem zornigen Richter. Der dritte, auf den er am  
wenigsten gebaut hatte, ging hinein, redete für ihn und zeugte von  
seiner Unschuld so freundlich, daß der Richter ihn losließ und beschenkte.

Drei Freunde hat der Mensch in dieser Welt. Wie betragen sie  
sich in der Stunde des Todes, wenn ihn Gott vor Gericht fordert?  
Das Geld, sein bester Freund, verläßt ihn zuerst und geht nicht mit  
ihm. Seine Verwandten und Freunde begleiten ihn bis zur Tür des  
Grabes und kehren wieder in ihre Häuser. Der dritte, den er im Leben  
oft am meisten vergaß, sind seine wohlthätigen Werke. Sie allein be-  
gleiten ihn bis zum Thron des Richters; sie gehen voran, sprechen  
für ihn und finden Barmherzigkeit und Gnade.

*Job. Gottfr. von Berber.*

### 80. Sprüche für den Gesellen.

Es sei dir allezeit rechter Ernst, was du auch tust, treibst, sinnest,  
lernst!

Wer Arbeit liebt und sparsam zehrt, der sich in aller Welt er-  
nährt. Wer erreichen will den Gipfel der Leiter, der steige nur  
immer eine Sprosse weiter!